

(Download pdf) Beifang: Roman (Berndorf ermittelt 7)

## Beifang: Roman (Berndorf ermittelt 7)

Von Ulrich Ritzel

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #169879 in eBooksVerffentlicht am: 2009-10-02Erscheinungsdatum:  
2009-10-09File Name: B004OL2X2E | File size: 19.Mb

**Von Ulrich Ritzel : Beifang: Roman (Berndorf ermittelt 7)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Beifang: Roman (Berndorf ermittelt 7):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In Ulm, um Ulm und hinaus ins LndleVon H. P. RoentgenEin wertvolles Schmuckstck fehlt in einem Mordprozess und der Mann, der kurz vor dem Mord mit dem Opfer noch zusammen Sex hatte.Trotzdem erhebt die Staatsanwaltschaft

Anklage gegen den Mann der Frau, die mit einem Handkantenschlag umgebracht wurde. Der Major war in Afghanistan, hatte sich bei der Rückkehr sinnlos betrunken, wei nicht mehr, was vorgefallen war und ist der einzige aus der Umgebung des Opfers, der die Technik des tödlichen Handkantenschlags beherrscht. Der Anwalt Eisholm ist ein Staranwalt und beauftragt den pensionierten Kripomann Berndorf mit der Ermittlungen. Doch bevor der mit dem Anwalt sprechen kann, strzt dieser vor einen Zug. Selbstmord? Oder wurde er doch gestoen? Und wie lsst sich dieser unbekante Sexkontakt finden und was hat das mit dem Mord zu tun? Eine ganze Menge erfahren wird. Dann taucht die junge Anwltin auf, die Eisholms Mandat bernimmt, der Kripobulle Kuttler wird von seinem Chef zurckgepiffen und ber die Ermordete wird so manches bekannt, dass im Lndle eher htte unbekannt bleiben sollen. Ritzel schildert die Lndle unter der allgegenwrtigen "Staatspartei", vor dem groen Umbruch durch die Wahl 2011 und damit wird unter anderem deutlich, wie diese Staatspartei ihren Staat verlieren konnte. Er schildert uns Personen, die selten schwarz oder wei sind, aber jeder hat seine Geheimnisse und Lebenslgen. Das Schmuckstck entpuppt sich als alter jdischer Hochzeitsring und damit bekommt der Roman eine historische Komponente, die weit in die Vergangenheit zurckreicht und in ein jdisches Altersheim im dritten Reich. Dieser Strang der Erzhlung wre fr den Krimi nicht unbedingt ntig gewesen, Leser, die eher auf Action stehen, werden sich damit harttun. Mir hat dieser Strang dennoch gefallen, obwohl ich sonst die endlosen Erklrungen in deutschen Regiokrimis eher strend finde. Doch Ritzel versteht es, diesen Strang spannend auszuzeichnen. Zum Schluss zu verfranzt sich der Roman ein bichen, kommt gar zu sehr vom Hlzchen aufs Stckchen. Und das Sexleben der jungen Anwltin wirkt auch etwas aufgesetzt. Dennoch: Spannender Krimistoff. Hans Peter Roentgen<sup>2</sup> von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht so gut wie "Schwemmholz" oder "Der Schatten des Schwans" Von Gartenzwerg Als Sddeutsche ist es fr mich interessant, Ulrich Ritzels Kriminalromane zu lesen, weil ich die Orte der Handlung teilweise kenne. Sein Kriminalroman "Beifang" spielt grtenteils (wieder) in Ulm, teilweise auch in Stuttgart oder auf der Alb, z.B. am Blautopf. Die attraktive Kunsthistorikerin Fiona Morny wird ermordet aufgefunden. Der Mann, mit dem sie vor ihrem Ableben Geschlechtsverkehr hatte, war allerdings nicht ihr Ehemann, Bundeswehrhauptmann Ekkehard Morny. Dieser wird des Mordes an seiner Frau angeklagt. Der zynisch-aggressive Anwalt Eisholm verteidigt Morny, doch bald kommt auch Eisholm ums Leben. Besteht hier ein Zusammenhang? Dr. Elaine Drautz, seine toughe Kollegin in der Anwaltskanzlei bernimmt den Fall. "Beifang" knistert nicht gerade vor Spannung, was mir aber gut an Ritzels Arbeit gefllt, ist die sehr fein ausgearbeitete Charakterisierung seiner Personen - und das sind nicht gerade wenig. Da gibt es recht zwiespältige und auch nicht unbedingt immer sympathische Charaktere dabei: z.B. ein bibelverszittender Rentner, der keine Ulmer Gerichtsverhandlung auslsst, ein Kriminalkommissar vom Dezernat I der Ulmer Polizeidirektion, der verschiedene Demtigungen seiner Vorgesetzten ber sich ergehen lassen muss und nicht zuletzt der schlaue Fuchs Hans Berndorf, ehemaliger Hauptkommissar im Ruhestand, der jetzt als Privatermittler ttig ist und in Berlin lebt. In diesem Fall hier wird er beauftragt, einen jdischen Hochzeitsring zu finden, den das Mordopfer besessen hat. Die Figur des einsamen Wolfs Hans Berndorf blst dabei schon auch gerne mal die Trompete der moralischen Selbsterhhung ... Ulrich Ritzels Stil lsst Przision erkennen: dieser Mann wei wovon er schreibt - war er doch jahrelang selbst Gerichtsjournalist. Man erhlt einen kleinen Einblick in die Wahrheitsfindung bzw. Wahrheits-Nicht-Findung: die Schludrigkeit der Behrden und die Netzwerke von Abhngigkeiten verschiedener Drahtzieher, etwas Schwarz-Wei-Malerei inbegriffen. Ein Satz von ihm hat mir besonders gut gefallen: "Wir beide wissen, dass Glck fr den Menschen kein Dauerzustand sein kann ... lass es eine halbe Stunde whren, und schon wieder ghnt uns der Alltag an. Aber diese raren Augenblicke, in denen das kleine mickrige Menschlein sich ganz aufgehoben und angenommen fhlt und nur noch schwebt, in einem bodenlosen Zauber gefangen: was wre das Leben ohne diese Glcksmomente!" Ich gebe vier Punkte fr diesen Berndorf-Krimi, der an seine Vorgnger Schwemmholz und Der Schatten des Schwans nicht ganz herankommt. Sein neuestes Buch Schlangenkopf ist im November erschienen. Die Berndorf-Krimis in der Reihenfolge ihres Erscheinens: Der Schatten des Schwans, 1999 Schwemmholz, 2000 Die schwarzen Rnder der Glut, 2001 Der Hund des Propheten, 2003 Uferwald: Kriminalroman, 2006 Beifang, 2009 Schlangenkopf. Berndorf und die Fausser-Papiere, 2011/2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hervorragend geschrieben Von Jochen Also ich bin da gerade gegenteiliger Meinung. Ich fand die letzten Krimis von Ritzel enttäuschend und bin von diesem jetzt wieder positiv überrascht. Da wird so manche Schreibstereotype überwunden. Verschieden Fahndungslinien werden getrennt verfolgt und dann doch immer wieder stimmig miteinander verschrnkt und schlussendlich in einem groen Bogen zusammengeführt. Da steht kein skurriler Ermittler im Zentrum, sondern mehrere Ermittler spielen sich sozusagen die Bille zu. Manche Szenen sind nur anskizziert oder in Spiegeldarstellung angedeutet und bleiben damit der Phantasie berlassen. Alles in Allem ein echtes Lesevergnügen.

Kurzbeschreibung Kommissar Berndorf ist zurck! Ich versuche, etwas ber die Zeit und die Gesellschaft zu erzählen, wie ich sie sehe. Schreiben ist immer der Versuch, etwas zu benennen, etwas aufzudecken, etwas zu verstehen. Der ausgesiente Kriminalbeamte Hans Berndorf bekommt den Auftrag, private Ermittlungen zu dem Mord an einer jungen Frau zu fhren, deren Ehemann als anscheinend bereits berführter Täter in Ulm vor Gericht steht. Doch als Berndorf

eintrifft, ist sein Auftraggeber der Verteidiger des Angeklagten tot, auf dem Hauptbahnhof von einem Güterzug berollt. Hat er Selbstmord begangen oder ist er vor den Zug gestoßen worden? Das ist nicht die einzige Frage, vor der Berndorf steht. Vor seinem Tod war der Anwalt wiederholt in heftige Auseinandersetzungen mit dem Vorsitzenden Richter geraten, weil ein seiner Ansicht nach für das Verfahren entscheidendes Beweisstück spurlos verschwunden ist: ein Schmuck, den die ermordete junge Frau getragen hatte. Dieser Schmuck eine Goldkette mit einem breiten Ring, auf dem in Miniatur das biblische Motiv des Sündenfalls eingearbeitet war führt Berndorf weit über seinen ursprünglichen Auftrag hinaus. Er stößt auf allerhand Merkwürdigkeiten eine davon ist, dass der tote Anwalt und der Vorsitzende Richter entgegen dem Anschein, den sie in der Verhandlung geweckt hatten, seit vielen Jahren gute Bekannte waren. In dem Dickicht von alltäglichen Verstrickungen, von Lügen und Niedertracht, das Berndorf freizulegen versucht, stößt er schließlich auf das Verbrechen, das vor Jahrzehnten am Anfang von allem stand..deEigentlich gibt es nicht viel zu tun für Hans Berndorf. Zumindest könnte man das meinen, wenn man sich die Ausgangslage seines Einsatzes vergegenwärtigt. Denn der ehemalige Polizist wird zu den Ermittlungen in einem Fall gerufen, der eigentlich schon abgeschlossen scheint. Der mutmaßliche Täter beim Mord an der 27-jährigen Kunsthistorikerin Fiona Morny scheint nämlich durch Indizien ohnehin schon berührt zu sein auch wenn der Ehemann, ein Hauptmann der Bundeswehr, noch im Ulmer Gerichtssaal mit leiser Stimme seine Unschuld beteuert. Als dann aber ein involvierter Anwalt vor den Zug gestoßen wird, und als sich herausstellt, dass dieser mit dem mit dem Mord befassten Richter besser bekannt war, als beide während des Prozesses haben durchblicken lassen, weitet sich das vermeintliche Eifersuchtsdrama zu einer spannenden Geschichte, deren dunkler Schatten bis ins Deutschland der unseligen vierziger Jahre zurückreicht. Im Zentrum der Aufklärung scheint dabei ein mysteriöser Hochzeitsring zu stehen, den die Ermittler auf einem der letzten Fotos mit der toten Fiona Morny erkennen Teil einer feierlichen jüdischen Zeremonie und inzwischen eine mehr oder weniger rare Antiquität. Welche Rolle spielt er in dem Fall? Und welche Rolle spielt der Richter, der Berndorf und seinem Team einiges verschweigt? Ich frage mich, ob diese junge Frau gewusst hat oder hätte wissen müssen, was sie da trug. Und warum sie es trotzdem getan hat, heißt es einmal in Beifang. Und genau diese Frage ist es, deren Beantwortung der Roman in einem ebenso spannenden wie klug entwickelten Plot auf über 450 Seiten fulminant entwirft. Das alles ist handwerklich meisterhaft gemacht. Und gut zu lesen ist es auch. -- Stefan Kellerer

Pressestimmen So ist Kriminalliteratur ein Glücksfall: viele Schichten und Stränge mischend, welthaltig, aber mit einem kleinen Sprung in der Alltagsschüssel. Und dennoch hell und klar. (Tobias Gohlis, Die Zeit) Berndorf, knorriger Held der meisten Ritzel-Romane, ist Romantiker und Skeptiker und daher ein Klasse Detektiv. (Tobias Gohlis, Die Zeit)